

Unsere LaufKultTour - Reise zum Helsinki-Marathon 2008

Von unserem Laufgast Ulrich Veit

Helsinki Marathon

16. August 2008

... von wegen flach ... !

In Helsinki sind Land, Meer, Stadt und See keine Gegensätze. Hunderte von kleinen Inseln (Schären) umgrenzen die Stadt vom Meer.



Dem Seehandel verdankt die Stadt ihre Entstehung. Obgleich am Meer gelegen ist Helsinki nicht flach. Leichte Hügel und viele Brücken machen es möglich, das Meer, die Buchten und weite Teile der Stadt fast von überall zu sehen. Daneben ist die Stadt von vielen Grünflächen geprägt. 30 % der Fläche sollen auch in Zukunft unbebaut bleiben. Jeder vierte Finne wohnt heute im Großraum Helsinki. Die Hauptstadt Finnlands ist Industrie-, Versicherungs- und Bankenmetropole des Landes.

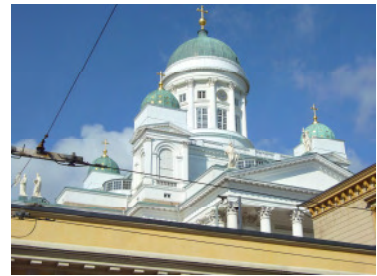
Am Donnerstag trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Reisegruppe aus ganz Deutschland zunächst in unserem Hotel. Annelore aus Buxtehude, Andreas aus München, Ellen und Jürgen aus Kornwestheim (unsere „Mitläuferin und Mitläufer“ aus Peking), Edeltraud und Oliver mit ihren Kindern Anna und Wolfgang aus Hilpoltstein (dem Insider bekannt durch den Roth Triathlon), Draga aus Berlin (auch sie lief mit uns in Peking), Astrid und ich aus Breisach und schließlich unsere „Chefin“ von LaufKultTour Sonja mit ihrem Mann Martin aus Augsburg. Edeltraud, Anna, Astrid und Wolfgang waren zum Anfeuern bzw. als „Wasserträger“ mitgereist.

Den ersten Abend verbrachten wir ungewollt im besten Lokal der Stadt, was sich in der Größe der Portionen und im Preis bemerkbar machte.

Astrid und ihre legendäre Lachsplatte



Am Freitag war zunächst eine Stadtführung angesagt. Unsere Fremdenführerin mit dem „typisch finnischen Namen“ Paula Franz führte uns in die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Stadt ein.



Nachmittags ging es dann zur Marathonmesse im Olympiastadion, um unsere Startunterlagen abzuholen. Hier steht auch die Statue des berühmten finnischen Läufers Paavo Nurmi:



Nach einer kurzen Ruhepause fanden wir am Tag vor dem Marathon einen sehr netten und sogar preiswerten Italiener. Hier konnten wir noch unsere Kohlehydrat Vorräte auffüllen.

Der Marathonstart war am Samstag um 15:00 Uhr Ortszeit. Fröhlichmorgens ein Blick aus dem Fenster zeigte uns, dass der Wetterbericht Recht behalten sollte. Regen war für diesen Tag angesagt und die Sonne des Vortags hatte sich für den Marathon Tag verabschiedet. Der Vormittag wurde nach einem leichten Frühstück irgendwie vertrödelt und um 12:15 Uhr gingen Astrid und ich schon zum Start, da ich meine Eigenverpflegung noch bis 13:00 Uhr abgeben musste. Alle anderen kamen bei diesem Wetter später, da man sich kaum im Freien aufhalten konnte.

Warm-Up im Stadion



Pünktlich um 15:00 Uhr begann die Reise der etwa 6400 Läuferinnen und Läufer aus aller Welt durch die Stadt. Der Marathon hatte alles zu bieten, Regen und Wind, Asphaltstraßen, Kopfsteinpflaster und befestigte Wege, welliges Gelände und Brücken.

Dafür aber angenehme Temperaturen und einen Zieleinlauf der Superlative. Der Einlauf in das durch Flutlicht hell erleuchtete Olympiastadion, wo den Zuschauern schon auf der riesigen Videoleinwand die einlaufenden Läuferinnen und Läufer per Namen angezeigt wurden, war ein großes Erlebnis. Die letzten 195 m bis zum Ziel wurden auf der Tartanbahn gelaufen. Trotz des schlechten Wetters war es insgesamt eine großartige Veranstaltung. Alle Läuferinnen und Läufer unserer Reisegruppe kamen ins Ziel. Trotz der schlechten Bedingungen liefen alle gute Zeiten.

Den Abend verbrachten wir dann in gemütlicher Runde beim Abendessen in unserem Hotel und jeder hatte so seine eigenen Erfahrungen bei diesen 42195 m durch Helsinki gemacht, die jetzt natürlich ausgetauscht wurden.

Den Sonntag verbrachten dann einzelne Gruppen sehr unterschiedlich. Fast alle zog es allerdings einen Teil des Tages auf das Wasser, da das Wetter wieder besser wurde. Die Schärenwelt ist schon sehenswert!

Am Montag hieß es dann Abschied nehmen, denn der Großteil der Reisegruppe flog zurück nach Deutschland.

Mein und unser Dank nochmals an dich liebe Sonja, du hast die Reise hervorragend vorbereitet und begleitet.

Ich hoffe, dass wir einige der Läuferinnen und Läufer bei irgendeinem Marathon auf dieser Welt wieder sehen werden.

Für mich ist das Marathonjahr 2008 noch nicht beendet. Am 12. Oktober werde ich noch den München Marathon laufen.

Ulrich (Uli) Veit

Fotos: Veit, LaufKultTour, Wagenbach